

Haltestelle

Auflage 85.500 Exemplare · <http://www.invg.de>



- „miba2001“
- 5 Jahre Westpark mit Superstars
- ADAC-Sparticket
- 80 Jahre Stadtbus Ingolstadt
- 8. Literatur-Tage
- 12. Bluesfest
- Bayerische Theatertage



Ottmar Hitzfeld



Rednex



Die Maus



Helmut Chase

INVG-Geschäftsführer Helmut Chase

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) bewegt die Menschen der Region. Die kritische Auseinandersetzung mit dem neuen Fahrplan, der ab 10. Juni 2001 gültig wird und im wesentlichen Einschränkungen im Durchgangsverkehr für die Linienbusse bei der Nord-Süd-Achse mit sich bringt, hat eine starke öffentliche Resonanz hervorgerufen. Es wurden von der Bevölkerung viele Anregungen, Fragen und Beschwerden aufgeworfen, zum Beispiel auch bei einer vom Donaukurier initiierten Telefon-Aktion. Pausenlos wurde hierbei der Kontakt mit den Nahverkehrsexperten gesucht - ein sichtbares Zeichen, welches hohen Stellenwert die INVG in der öffentlichen Meinung besitzt. Das freut uns und wird weiterhin Ansporn sein, bei den vielschichtigen und oft auch gegensätzlichen Interessen, einen für die meisten Busbenutzer akzeptablen Weg zu finden. Mit der Mittelbayerischen Ausstellung ("miba"), beginnt in wenigen Tagen in Ingolstadt das erste Großereignis des Jahres, das wie schon in der Vergangenheit alle zwei Jahre regelmäßig rund 100.000 Besucher in seinen Bann zieht. Die INVG bewegt auch hier die Menschen - über 80.000 zusätzliche Busfahrgäste wurden 1999 während der neun Tage dauernden Veranstaltung bilanziert. Die Fahrgastzahlen beweisen, dass ohne die INVG eine Veranstaltung wie die „miba“ nicht mehr durchführbar wäre, ohne dass die Stadt im Verkehr ersticken würde. Ich wünsche allen Ausstellungsbesuchern, Ausstellern und Verantwortlichen viel Freude bei der „miba2001“ - die INVG wird mit ihrem kostenfreien Pendelbus-Verkehr zu Großparkplätzen und der Aktion „miba-Eintrittskarte ist gleich Fahrschein“ zum guten Gelingen beitragen. Sie können uns auf der Ausstellung besuchen. In unserem Stand in Halle 4 halten wir viele Informationen für die Interessierten bereit.

Helmut Chase, INVG-Geschäftsführer



Werner Pössl

Bürgermeister Werner Pössl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

so eine engagierte öffentliche Diskussion wie über den kommenden Busfahrplan hatten wir noch nicht. Kein Wunder nach der sehr, für viele zu weit gehenden Entscheidung des Stadtrats zur Herausnahme des Busverkehrs aus der Altstadt. Das Bürgerengagement hat immerhin einige Änderungen in der Linienführung erreicht (Linien 60, 15, 30), eine Ermunterung gerade an unsere INVG-Fahrgäste sich auch weiterhin für eine Verbesserung des Liniennetzes und der allgemeinen Attraktivität des ÖPNV zu engagieren.

Wir müssen berücksichtigen, dass die, die im Stadtrat über den Bus entscheiden in der Mehrheit nicht zu den regelmäßigen Busbenutzern gehören und es erforderlich ist, ihnen die Bedürfnisse derer, die den Bus tatsächlich benutzen, möglichst konkret nahezubringen. Dabei sei auch angemerkt, dass gerade die Autofahrer davon profitieren, wenn die Straßen durch einen funktionierenden ÖPNV entlastet werden.

**Werner Pössl,
3. Bürgermeister von Ingolstadt
und Vorsitzender des INVG-
Beirats**



18. Mittelbayerische Ausstellung in Ingolstadt

Am Samstag, 31. März, ist es wieder soweit - die „Mittelbayerische Ausstellung“ („miba2001“) öffnet um 10 Uhr ihre Pforten und rund 400 Aussteller stellen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis, betreiben Image- und Nachwuchswerbung, zeigen ihren Kunden- und Verbraucherservice sowie Selbstdarstellung.

Die Repräsentanten aus Industrie, Gewerbe, Handel und Landwirtschaft präsentieren sich auf rund 25.000 Quadratmetern Fläche auf dem Freigelände mit 14 Hallen auf dem Ingolstädter Volksfestplatz an der Dreizehnerstraße in Ingolstadt. Eröffnet wird die „miba2001“ von „Schirmherr“ Erwin Huber, Chef der Bayerischen Staatskanzlei, um 11 Uhr in der Ingobräu-Festhalle.



Blick auf das Ausstellungsgelände der Mittelbayerischen Ausstellung an der Dreizehnerstraße in Ingolstadt.

100.000 Interessierte erwartet „miba2001“-Veranstalter Heinrich Sandner wenn zum mittlerweile 18. Mal das „Schau-

fenster der Wirtschaft der Region“, geöffnet wird. Täglich ab 10 Uhr bis 18 Uhr ist die „miba“ zu besichtigen.

Mit dem kostenlosen Bus-transfer für die Besucher der Ausstellung. „miba“-Eintrittskarte ist gleich Busfahr-



„miba“-Veranstalter Heinrich Sandner

karte - bieten die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) und der Veranstalter auch heuer wieder einen besonderen Service für die Bevölkerung.

Roberto Blanco kommt

Heinrich Sandner freut sich, dass der Bayerische Rundfunk diesmal täglich aus dem sogenannten „Gläsernen Studio“ von der „miba“ auf Sendung geht und sich einige Prominente ein Stelldichein in Ingolstadt geben. So haben sich u.a. Schlagerstar Roberto Blanco und Starkoch Alfons Schubeck angesagt. Die Halle 1 ist erneut als „Publikumsrenner“ für die Kinder und Erwachsenen angekündigt: „Tiere zum Anfassen und Erleben“ werden wieder gemeinsam von Geflügel-, Kaninchen- und Bienenzuchtverein

präsentiert.“ In Halle 4 stellen sich Behörden der Stadt Ingolstadt und ihre Partnerstädte vor. Bäcker, Metzger, Schreiner und Dachdecker lassen sich an den Ständen der Handwerksinnungen in Halle 12 mit ihren lebenden Werkstätten auf die Finger schauen. Dort haben auch die Sparkasse und Radio IN einen Gemeinschaftsstand. Der größte Arbeitgeber der Region, die Audi AG, zeigt sich in Halle 13.

„Info-Team“

Neu wird diesmal ein sogenanntes „Info-Team“ sein, das den Besucher- und Aussteller-service optimieren soll und rundum zur Verfügung steht, wenn Hilfe und Information benötigt wird. Zu erkennen sind die Serviceteam-Mitglieder an weißen Sweatshirts mit einem blauen „i“.

Die Stadt Ingolstadt präsentiert sich in Halle 4

Traditionsgemäß steht der Stadt Ingolstadt, wie schon in den vielen Jahren zuvor, die Ausstellungshalle 4 zur Präsentation zur Verfügung. Das Kulturamt ist wieder mit der Organisation und Durchführung beauftragt. Die städtische Präsentation ist diesmal dem Thema „Lebendige Innenstadt“ gewidmet - Zukunftspunkte stehen dabei im Mittelpunkt.

Das **Kulturamt** informiert über touristische und kulturelle Highlights in den Jahren 2001/2002. Im Eingangsbereich ist eine kleine Ausstellung mit dem Titel „Kunstweg Europa“ zu besichtigen. Die Künstler/in Matthias Schlüter und Hanni Goldhardt zeigen Modelle von Kunstobjekten zum Thema „Europa“, die in Kommunikation mit einer Auflistung von Namen europäischer Städte stehen. Partner-



„Tiere zum Anfassen und Erleben“ wieder in Halle 1 auf der „miba“.

städte Ingolstadts werden in dieses Projekt bevorzugt mit

Die Deutsche Bahn auf der „miba 2001“

Die Deutsche Bahn stellt auf der Mittelbayerischen Ausstellung in Ingolstadt ihre attraktive Produktpalette im Nah- und Fernverkehr vor. Vom 31.3. bis 8.4. 2001 informieren die Bereiche DB Regio und DB Reise&Touristik in der Halle 2 der regionalen Verbraucherausstellung über Bahnangebote.

Das Spektrum reicht von Urlaub und Freizeit, Geschäftsreisen und Pendler, Kinder und Jugendliche bis hin zu Familien-Gruppenreisen- und Seniorenangeboten. Das Schönes-Wochenende-Ticket und das Bayern-Ticket, die kostengünstigen Tickets des Nahverkehrs bieten Ihnen die Möglichkeiten Bayern mit seinen interessanten Landschaften und Städten zu entdecken. Für nur 40,- Mark können bis zu fünf Personen auf allen Strecken der Deutschen Bahn einen ganzen Tag lang reisen.

Mit dem Bayern-Ticket fahren Sie in Bayern an einem Tag unter der Woche von 9.00 bis 16.00 Uhr und von 18.00 bis 3.00 Uhr des Folgetages. An einem bayernweit gültigen Wochenfeiertag können Sie ohne zeitlicher Begrenzung den ganzen Tag nach Lust und Laune bis 3 Uhr des Folgetages fahren. Mit dem Schönes-Wochenende-Ticket können Sie an einem Samstag oder Sonntag von 0.00 Uhr bis 3.00 Uhr des Folgetages in allen Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn reisen. Dieses Angebot gilt sogar deutschlandweit. Mit beiden Tickets sind Sie auch in den Verbünden in Nürnberg und München mobil. Für die S-Bahnen, U-Bahnen, Straßenbahnen und Busse müssen Sie dort kein zusätzliches Ticket lösen. Unter dem Titel „Neues entdecken!“ stellt der neue Ausflugsprospekt mit Gewinnspiel attraktive Ziele rund um Ingolstadt vor. Auch „DEINER“, die Jugendkommunikation der Deutschen Bahn im Nahverkehr, mit der speziell die Jugendlichen zwischen 14 und 29 Jahren angesprochen werden sollen, ist wieder am Stand vertreten. Mit dem Skateboard-Simulator bietet „DEINER“ jede Menge Spaß und Action. Der Veranstaltungsort Volksfestplatz ist vom Nordbahnhof in Ingolstadt zu Fuß in knapp 10 Minuten zu erreichen. Zur Anreise empfehlen sich die zahlreichen Fern- und Regionalzugverbindungen der Deutschen Bahn, die nicht nur zu Ausflügen einladen, sondern auch in Bayern attraktive Reisemöglichkeiten im Stundentakt bieten.



Massenandrang auf die „miba“. Nahezu die Hälfte der Ausstellungsbesucher nutzt den kostenfreien Bus-Service der INVG.

einbezogen. Ziel dieser Kunstaktion ist es, einen Beitrag zu leisten, um Zeichen zu setzen, den Kontakt und die Kommunikation innerhalb der europäischen Gemeinschaft zu verstärken sowie den Austausch zu fördern.

Zu bewundern ist auch eine

Rarität - ein BMW 3200 L V8 aus dem Jahr 1961. In den Jahren 1964 bis 1968 diente dieser als Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Ingolstadt. Durch eine Schenkung der Familie Lanzl an die Stadt Ingolstadt kommt das Kulturamt in den Genuß eines spek-

takulären Fahrzeugs aus der Wirtschaftswunderära. Das Kulturamt zeigt auch Pläne und Modelle zum Thema Museum für Kunst und Design und informiert über die Privatsammlung Winkler - eines Kunstsammlers und Unternehmers - die als Dauerleihgabe der Stadt Ingolstadt überlassen werden soll. Die Ausstellungsstücke zählen zu den weltweit bedeutendsten Sammlungen der Konkret-Konstruktiven Kunst.

Die **Marieluise-Fleißer-Bücherei** (Stadtbücherei) verfügt in ihrem Bücherei-System über ca. 162.000 Medien, die

zur Ausleihe bereitstehen. Angeboten werden neben Büchern, Zeitschriften und Zeitungen auch Non-Books: Videos, CDs, CD-ROMs und vieles mehr. Wie diese Angebote sinnvoll und effektiv zu nutzen sind, kann man am „miba“-Stand in Erfahrung bringen.

Auch das **Theater Ingolstadt** zeigt sich auf der „miba“. Das Theater besteht nicht nur aus Schauspielern, sondern auch die verschiedensten Handwerksberufe sind dort vertreten, die den Theaterbetrieb erst ermöglichen. Diese werden in Wort und Bild darge-

Die „miba“-Eintrittspreise

Die Eintrittspreise sind seit nunmehr acht Jahren gleich geblieben - so bezahlen die Erwachsenen auch diesmal 10,- DM, Kinder bis sechs Jahre haben freien Eintritt, für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren sowie ermäßigte kostet der Eintritt 6,- DM.

- Im Vorverkauf im „miba“-Büro an der Dreizehnerstraße in Ingolstadt sowie in der INVG-Mobilitätsszentrale in der Dollstraße 7, können die Karten für Erwachsene für 8,- DM erstanden werden.
- Montag bis Donnerstag sind ab 16 Uhr nurmehr 6,- DM zu entrichten, am Freitag, 6. April, ist der Eintrittspreis für die Ausstellungsbesucher, die ab 13 Uhr kommen, ebenfalls auf 6,- DM gesenkt.
- Am Montag ist Seniorentag - die Ausstellungsbesucher über 60 Jahre bezahlen nur 6,- DM.
- Am Mittwoch ist Familientag - Erwachsene in Begleitung von Kindern unter 16 Jahren bezahlen ebenfalls nur 6,- DM, die Kinder unter 16 Jahren (nur in Begleitung von Erwachsenen) haben dann freien Eintritt.

INVG präsentiert sich in Halle 4

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) kann auf 80 Jahre Stadtbusverkehr in Ingolstadt zurückblicken. Ein historischer Rückblick sowie das neue Liniennetz werden anschaulich dargestellt. Auch alternative Antriebsformen von Linienbussen werden vorgestellt. Den Besuchern soll gezeigt werden, wie der Bus von morgen umweltfreundlich und attraktiv die Wohngebiete befährt. Technologien wie Elektro- und Hybridbus sowie Brennstoffzellentechnik werden hier Thema sein.

stellt. Ebenfalls zu sehen ist eine Dokumentation über die Produktionen, die derzeit auf dem Spielplan stehen. Detaillierte Informationen gibt es auch über die 19. Bayerischen Theatertage, die vom 25. Mai bis 10. Juni in Ingolstadt stattfinden.

Unter dem Titel „Urbanes Leben in der Innenstadt stellt sich das **Stadtplanungsamt** vor. Das Stadtplanungsamt wendet sich wieder verstärkt der Ingolstädter Altstadt zu. Die Zielvorstellungen beleuchtet das Stadtplanungsamt in seiner Ausstellung.

Das **Tiefbaureferat** präsentiert Informationstafeln zur Umgestaltung von Straßen im Altstadtbereich und zur Sanierung der Konrad-Adenauer-Brücke. Aufgezeigt werden auch Themen zur Verkehrsentwicklungsplanung. Die Bürgerbefragung beim „Tag der Visionen“ ergab, dass viele Bürger innovative Verkehrssysteme für Ingolstadt angeregt haben.

Im **Pavillon des Gartenamtes** werden die Projekte „Parkpflegewerk Festungsring Glacis“, der Wettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ und „Spielen in der Altstadt“ gezeigt.

Das Referat für **Zentrale Steuerung** hat das Thema „Visionen für Ingolstadt“ gewählt. Der Bevölkerung soll ein Ablaufkonzept und der Sachstandsbericht über die Bürgerbeteiligung am „Tag der Visionen“ vorgestellt werden.

Außerdem wird versucht, die Frage „Wie geht es weiter“, aufzuzeigen.

Die **bayerische Eichverwaltung**, vertreten durch das Eichamt Regensburg-Ingolstadt demonstriert an ihrem Stand eine Auswahl aus den vielfältigen messtechnischen Dienstleistungen, die die Bayerischen Eichbediensteten zum Schutz der Bürger und der Wirtschaft erbringen.

Unter dem Motto „Freunde in Europa“ zeigen sich die Partnerstädte und Ingolstadt freundschaftlich eng verbundenen Städte Carrara, Grasse, Kirkcaldy und Murska Sobota sowie Manisa, der Bezirk Krasnja Presnja/Zentralbezirk Moskau und neuerdings Opole (Polen), das eine Partnerstadt von Grasse ist.

Sparkasse Ingolstadt auf der „miba 2001“

Nähe, Zuverlässigkeit, Engagement und jederzeitige Erreichbarkeit sind für die Sparkasse Ingolstadt nicht nur Schlagworte. Sie bleiben praktiziertes Bekenntnis. So präsentiert sich die Sparkasse Ingolstadt auch dieses Jahr wieder auf der „miba“. Das öffentlich-rechtliche Kreditinstitut zeigt einige Spektren seines umfassenden Leistungsangebots in Halle 12 und verdeutlicht als Bank mit Ideen bei dieser Ausstellung der mittelbayerischen Wirtschaft ihre führende Marktstellung in der Region Ingolstadt. Die Nähe zum Kunden sowie die fachliche Kompetenz der Sparkasse Ingolstadt sind Schwerpunkte des umfangreichen Erlebens und der partnerschaftlichen Begegnung.

Der rasanten Entwicklung des Marktes mit den wachsenden Bedürfnissen der Kunden begegnet die Sparkasse mit einem „Multi-Kanal-Vertriebsweg“ mit den Bausteinen Berater-Bank, Vor-Ort-Bank, SB-Bank und Direkt-Bank. Dieses Vertriebskonzept lässt dem Kunden die Wahl, seine Bankgeschäfte auf die für ihn vorteilhafteste Weise zu erledigen. Parallel dazu investiert die Sparkasse in die persönliche Kundenbetreuung durch qualifizierte Mitarbeiter vor Ort. Im Rahmen des „Multikanal-Vertriebsweges“ bietet die Sparkasse mit dem sogenannten Home Banking ihren Kunden alle Möglichkeiten eines modernen und innovativen Kreditinstituts. Zu diesen innovativen Vertriebswegen ist auch die Geldkarte zu zählen. Kleingeldsuche und Wechselgeld zählen - das war einmal. Denn Ihre ec-Karte und Card erhalten durch einen multifunktionalen Chip eine zusätzliche Geldkarten-Funktion und werden so zur GeldKarte.

Damit können Sie auch Waren des täglichen Bedarfs bequem und bargeldlos bezahlen. Ob im Supermarkt, am Kiosk, im Restaurant, in der Lieblingsboutique - die GeldKarte ist vor allem für kleinere Einkäufe ideal.

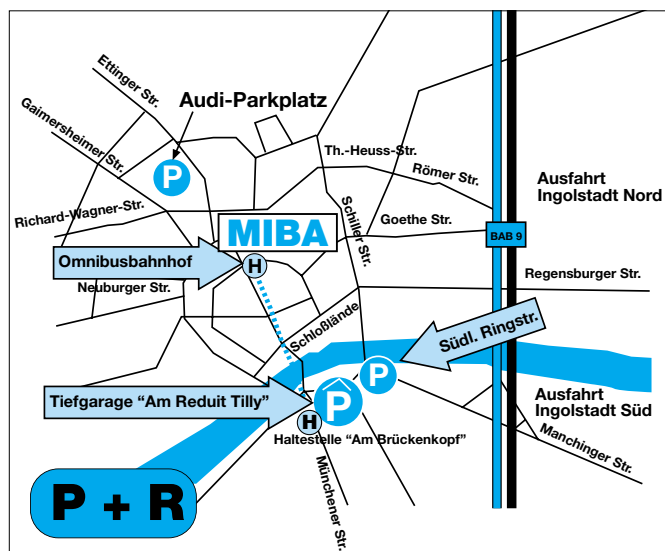
Mit der GeldKarten-Funktion der ec-Karte oder Card haben Sie den Rechnungsbetrag stets abgezahlt parat, und das ohne Bargeld und ohne Formalitäten. Überall dort, wo Sie das Geld-Karten-Symbol sehen.

Die Sparkasse Ingolstadt beweist sich auf der „miba2001“ als fortschrittliches und leistungsstarkes Kreditinstitut. Eine Bilanzsumme von 5,3 Mrd. Mark und 39 KundenCenter bzw. Geschäftsstellen verdeutlichen unverzichtbare Kundennähe und ausgefeilte Beratung sowie Betreuung für die Kunden.

„miba“-Busservice der INVG

Der besondere „miba“-Service der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft: Die Busse fahren täglich von 9.30 bis 19 Uhr vom Parkplatz an der Südlichen Ringstraße (Klenzepark) im 15-Minuten-Takt zum „miba“-Gelände, an den Sonntagen auch vom Audi-Parkplatz. Wer sich eine Eintrittskarte bereits im Vorverkauf sichert - Vorverkaufsstelle ist neben dem „miba“-Büro auf dem Ausstellungsgelände an der Dreizehnerstraße in Ingolstadt auch die INVG-Mobilitätszentrale in der Dollstraße 7 - der kann diese Karte auch als Bus-Fahrschein auf dem Weg zur „miba“ nutzen. Wer sein Auto in der Tilly-Tiefgarage parkt, der erhält nach dem Besuch der Ausstellung bei seiner Rückkehr bei Abgabe seiner „miba“-Eintrittskarte einen kostenlosen Ausfahrtsschein.

Wo lassen wir das Auto stehn, wenn wir zur „miba“ gehn?



Mit der „miba“-Eintrittskarte:

- kostenlos Parken auf dem Parkplatz an der Südlichen Ringstraße
kostenloser INVG-Busservice zum Ausstellungsgelände
- kostenlos INVG-Busservice vom Audiparkplatz (nur an Sonntagen zur Benutzung frei) zum Ausstellungsgelände
- kostenlos Parken in der Tiefgarage „Am Reduit Tilly“
kostenloser INVG-Busservice zum Ausstellungsgelände

Reisen mit dem Bayern-Ticket und Schönes-Wochenende-Ticket der Bahn

Wir sind auf der „miba 2001“ in Halle 2

Bayern-Ticket

Mit dem **Bayern-Ticket** reisen im Nahverkehr bis zu 5 Personen für nur 40 Mark einen ganzen Tag lang ohne Kilometerbegrenzung auf allen Strecken der Deutschen Bahn durch ganz Bayern. Es gilt montags bis freitags für jeweils einen Tag Ihrer Wahl von 9 bis 16 Uhr und von 18 bis 3 Uhr des Folgetages.

An einem bayernweit gültigen Wochenfeiertag können Sie ohne zeitlicher Begrenzung den ganzen Tag nach Lust und Laune bis 3 Uhr des Folgetages fahren. Dies sind: 13.04., 16.04., 01.05., 24.05. und 04.06.2001.

Das **Bayern-Ticket** ist in der 2. Klasse in allen DB-Nahver-

kehrszügen, dies sind Regional-Express (RE), StadtExpress (SE), RegionalBahn (RB), gültig. Darüber hinaus auch in den Verbundverkehrsmitteln, in den S-, U- und Straßenbahnen und in den Bussen, des Münchener Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) und des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN). Zusätzlich gilt es auf den Strecken der Bayerischen Oberlandbahn (BOB), für die Fahrt nach Ulm, Salzburg und Kufstein sowie auf der Strecke Lindau-Kißlegg-Memmingen. Wer auf seiner Bayern-Ticket-Tour auch gerne InterRegio (IR) oder D-Zug fahren möchte, kann für 20 Mark einen Zusatz-Fahrschein pro Bayern-Ticket erwerben.

Schönes-Wochenende-Ticket

Für das Wochenende bietet sich das **Schönes-Wochenende-Ticket** für Ihren Ausflug an. Für nur 40 Mark können auch hier bis zu 5 Personen bundesweit, samstags oder sonntags von 0 Uhr bis 3 Uhr früh des Folgetages in allen Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn (RE, SE, RB) in der 2. Klasse fahren. Natürlich können Sie auch beim **Schönes-Wochenende-Ticket** die Verbundverkehrsmittel des MVV und des VGN nutzen und auf den Strecken der BOB fahren.

Wer kann damit fahren?

- bis zu 5 gemeinsam reisende Personen,

- Einzelreisende oder
- Eltern/ein Elternteil mit beliebig vielen eigenen Kindern bis einschließlich 17 Jahre.

Wo kann man diese Tickets kaufen?

Sie erhalten das **Bayern-Ticket** und das **Schönes-Wochenende-Ticket** bei allen Verkaufsstellen der Deutschen Bahn, in Reisebüros mit DB-Lizenz und außerhalb von Verbünden in den Zügen des Nahverkehrs sowie am Automaten.

Das Reisezentrum Ingolstadt ist für Sie geöffnet:

Mo.-Fr.	6.00-19.00 Uhr
Sa.	6.30-18.00 Uhr
So.	8.15-18.30 Uhr

Die DB Regio wünscht Ihnen bei Ihren Ausflügen mit der Bahn viel Vergnügen.

“Westpark“ feiert 5jähriges Jubiläum

"Auf geht's zum Westpark in Ingolstadt, kommen Sie raus ins Grüne, der Westpark hat immer bestes Ausflugswetter für eine ausgiebige Erlebnis-Shopping-Tour", so heißt es nunmehr schon seit fünf Jahren für die Bevölkerung der Region Ingolstadt. Eine Vielzahl von Fachgeschäften, Boutiquen und Shops mit Top-Auswahl und Service bietet bei immer angenehmen „Einkaufsklima“ eine vielseitige Branchen-Auswahl. Gemütliche Restaurants, Cafes und Bistros laden zudem zum Verweilen ein. Einheitliche Öffnungszeiten - wochentags bis 20 Uhr, samstags bis 16 Uhr - machen das Flanieren auf der „Einkaufs-Meile“ die sich über zwei Etagen erstreckt, zu einem schönen Erlebnis auch nach Feierabend.



Der Kunden-Ansturm auf den Westpark - das Bild wurde am ersten Verkaufstag am 21. März vor fünf Jahren gemacht - steigerte sich im Laufe der Jahre kontinuierlich. Rund 4,3 Mio. Besucher wurden im Jahr 2000 bilanziert. Das waren fast 50 Prozent mehr wie im Gesamtjahr 1997.

Über 4,3 Mio. Kunden konnte Center-Manager Frank Hauschmid im vergange-

nen Jahr bilanzieren - das bedeutet, dass im Vergleich zum Gesamtjahr 1997 eine

Steigerung um fast 50 Prozent erreicht wurde. Permanente Innova-

tionen und Attraktionen sind dabei auch wesentliche Gründe für die Beliebtheit des

5 Jahre Westpark - Das Programm

	Montag 19.03.2001	Dienstag 20.03.2001	Mittwoch 21.03.2001	Donnerstag 22.03.2001	Freitag 23.03.2001	Samstag 24.03.2001
10.00 Uhr	Wahrsagerin	Wahrsagerin	Wahrsagerin	Wahrsagerin	Wahrsagerin	Wahrsagerin
11.00 Uhr				Hausmeister/Comedy		WDR-Maus-Show
	Circus & Variété	Circus & Variété	Circus & Variété	Circus & Variété	Circus & Variété	Schlussgala
12.00 Uhr						Duo Bogdan
						Wahrsagerin
13.00 Uhr	Wahrsagerin	Wahrsagerin	Wahrsagerin	Wahrsagerin	Wahrsagerin	WDR-Maus-Show
						Duo Bogdan
14.00 Uhr	Klinik-Clowns	Klinik-Clowns	Tanzkaffee Gebr. Blattschuss	Hausmeister/Comedy	WDR-Maus-Show	Wahrsagerin
						Duo Bogdan
15.00 Uhr	Circus & Variété Kindervariété	Circus & Variété Kindervariété	Circus & Variété Kindervariété	Circus & Variété Kindervariété	Circus & Variété Kindervariété	WDR-Maus-Show
16.00 Uhr	MTV-Showtanz Wahrsagerin	Wahrsagerin	Wahrsagerin	Wahrsagerin	WDR-Maus-Show Wahrsagerin	
17.00 Uhr	Rednex - live - Circus & Variété	Circus & Variété	Circus & Variété	Hausmeister/Comedy Circus & Variété	Circus & Variété	
18.00 Uhr				Bayern München Autogrammstunde	WDR-Maus-Show	

„Westparks“ bei der Bevölkerung. Es wird auch immer wieder ein buntes Programm geboten: Interessante Ausstellungen, originelle Aktionen hochkarätige Veranstaltungen sowie die Präsentation von Superstars aus der Sport- und Unterhaltungswelt machen

das Einkaufen zudem zu einem besonderen Erlebnis. Über 2000 kostenlose Parkplätze unmittelbar vor den Geschäften und die bequeme Erreichbarkeit mit den INVG-Linien 16 und 70 sind zudem weitere Anreize zum Besuch des „Westparks“.

Die Verantwortlichen des Einkaufszentrums haben sich auch zum 5-jährigen Bestehen etwas ganz besonderes einfällen lassen und feiern eine Jubiläumswoche mit bekannten Stars aus Funk und Fernsehen und mit den Kunden.

REDNEX live am Mo. 19.3. im Westpark

Die Legende und Erfolgsstory der REDNEX sucht in der Musikbranche ihresgleichen. Ihre Debütsingle „Cotton-Eye Joe“ schockierte 1994 die Welt und eroberte die Charts. In zwölf

Rednex





Ländern sowie den Hot 100 der Eurocharts stieg der Song auf den ersten Platz, wurde in Europa zur bestverkauften Single seit 10 Jahren (dreifaches Platin), behauptete sich in den britischen Charts vier Wochen lang auf dem ersten Platz, kassierte in den Staaten Gold und verkaufte sich allein in Deutschland über 1,7 Mio. Mal. Das dazugehörige Album wurde in Europa mit Platin veredelt und verkaufte sich zusammen mit diversen Singleauskoppelungen insgesamt 10 Mio. Mal. „Farm Out“ heisst ihr neues Album - der Name ist Programm! Wer Anfang des Jahres zu ihrer ersten Single „The Way I Mate“ (Top 30-Hit) gefeiert hat, weiss, was ihn erwartet. Kaum ein Projekt, in der an

ERCI-Autogrammstunde im Westpark am 31.3.

Eishockey-Fans aufgepasst! Die Erfolgsmannschaft des ERC Ingolstadt ist am Samstag, 31. März zu Gast im Westpark. Die Kufen-Cracks geben ab 13 Uhr eine Autogrammstunde.

sich schon verrückten Musikwelt kann sich mit dem schrillen Einfallsreichtum der RED-NEX-Brüder messen.

Jubiläumswoche mit Top-Veranstaltungen

Zum Festival kommen voraussichtlich u.a. auch Fußball-Meistertrainer Ottmar Hitzfeld vom Deutschen Rekordmeister FC Bayern München, die bei Jung und Alt bekannte und beliebte „Maus“ des WDR gibt mehrmals eine Show, beim Kindervariété können auch die Jüngsten sich als Artisten versuchen, täglich sagt eine Wahrsagerin die Zukunft voraus, zum Tanzkaffee haben sich die Gebrüder Blattschuss angesagt und das Duo Bogdan zeigt atemberaubende Artistik. Auch die Klinik-Clowns haben ihr Kommen angesagt und der MTV zeigt sich mit einem Showtanz. Ab Montag der Jubiläumswoche wird auch täglich von der Bäckerei und Konditorei Erhard am Gestalten eines Riesen-Baumkuchens gearbeitet. Der Anschnitt des süßen Vergnügens ist dann am Samstag, 24. März.



Bayern-Trainer Ottmar Hitzfeld kommt zur Autogrammstunde

Kunden geben gute Noten

Die Besucher und Kunden des „Westparks“ geben dem Einkaufscenter gute Noten, wie eine Untersuchung zeigt, die von der Katholischen Universität Eichstätt vom Lehrstuhl Geographie zum Rahmenthema „Shopping-Freizeit-Stadtentwicklung“ kozipt und durchgeführt wurde. Studenten befragten an drei Tagen rund 650 Westpark-Besucher und es stellte sich heraus, dass das Image des Westparks sehr gut ist und die überwiegende Mehrzahl der Befragten sich zufrieden und sehr zufrieden zeigt, mit allem was das Bummeln und Einkaufen betrifft.



Artist oder Akrobat sein, wer möchte das nicht? Während der „Circus & Variété Schule“ vom 19. bis 24. März 2001 im Westpark in Ingolstadt wird es möglich. Das Centermanagement engagierte die bekannten Variété Künstler Alexander Koplin und Freddy Antony. Täglich laden sie Kinder im Alter von 8-14 Jahren in ihre Circus & Variété Schule ein. Die Schüler lernen Jonglagen, Akrobatik, Clownerien und noch vieles mehr und bekommen ein Diplom zur Erinnerung.

Entspannt und sicher zum Einkaufen in den Westpark, entspannt und sicher wieder nach Hause - mit den Linien 16 und 70 der INVG

80 Jahre Stadtbus in Ingolstadt

Rund sechs Milliarden Mal nutzen die Menschen in Deutschland alljährlich den Bus. Sicherheit, Umweltbewusstsein, Zuverlässigkeit und Mobilität mit Komfort sind auch heute in unserem technischen Zeitalter, mit den fast rasend schnellen Veränderungen, mehr denn je maßgebende Kriterien für den Öffentlichen-Personen-Nahverkehr (ÖPNV). Blickt man zurück auf die fast 123jährige Geschichte des ÖPNV in Ingolstadt und die 80 Jahre seit dem Stadtbusse unterwegs sind, so wird ersichtlich, dass über viele Jahrzehnte hinweg ein hohes Maß an Akzeptanz in der Bevölkerung für diesen Bürger/innen Service geweckt wurde. Auch in der heutigen „Autostadt“ Ingolstadt mit den etwa 115.000 Einwohnern bestätigt die beeindruckende Zahl von derzeit jährlich über 18 Mio. Bus-Fahrgäste die Attraktivität der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG).

„Am 3. März 1921 um 12.30 Uhr verkehrte die Ingolstädter Tramway, die von Pferden gezogen wurde, zum letzten Mal. Genau 42 Jahre, drei Monate und 23 Tage hatte ihre Dienstfahrt zwischen Haupt(Central)bahnhof gedauert,“ weiss der Autor Leonhard Bergsteiner, in seiner Schrift „Ingolstädter Tramway Hermann Reuß 1878-1921“ zu berichten. Ebenfalls am 3. März wurde die erste Probefahrt mit dem neuen Verkehrsmittel aufgenommen. Die neuen Omnibusse wurden von allen Seiten als Sensation bewundert (so wie es am 10.11.1878 bei den Wagen der Pferdebahn der Fall gewesen war).



Drei Büssing-Omnibusse der Firma Diehm übernahmen ab 23. März 1921 die Aufgaben der Pferdebahn im Personenverkehr. Hier die Eröffnungsfahrt, am Centralbahnhof. Foto: Sammlung Bergsteiner

Vor dem Rathaus hatten sich die Festgäste versammelt: Der 1. Bürgermeister, Dr. Gruber, die Stadträte, die Vertreter der Presse, der Büssingwerke und der Verkehrsgesellschaft. Zunächst erklärte Ingenieur Dameier von den Büssingwerken den Festgästen die Motoreinrichtung: Wahlweiser Betrieb mit Benzin oder Benzol, Vollgummireifen, größerer Fahrkomfort, da ohne Kettenantrieb, elektrische Innenbeleuchtung der Wagen, Höchstgeschwindigkeit 26 km/h. Die anschließende Eröffnungsfahrt der drei Wagen durch die Altstadt und dann erst zum Hauptbahnhof begann um 10.45 Uhr. Nach der Ankunft am Hauptbahnhof wurden die drei Wagen zum Fotografieren aufgestellt und zusammen mit den Fahrgästen aufgenommen.

Die Meilensteine auf dem Weg „80 Jahre Stadtbus“ in Ingolstadt:

1921: Am 4. März lösen drei Omnibusse die Pferdebahn ab.

1931: Am 5. Februar übernimmt der Kraftverkehr Bayern die Aufgabe der Städtischen Verkehrsbetriebe und gleichzeitig deren vier Omnibusse. Die Firma Stempf führt auf der Linie Ingolstadt-Manching. Bis 1939 wird das Liniennetz Zug um Zug ausgebaut.

1939: Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs steigt das Fahrgastaufkommen zunächst

noch an. Später kommt es zu Einschränkungen im Busverkehr. Die Busse werden wegen des chronischen Treibstoffmangels umgebaut und fahren zum Teil mit Holzgas, Anthrazitkohle und 1944 mit Braunkohle.

1945: Wiederinbetriebnahme der Omnibuslinie zum Hauptbahnhof mit einem Omnibus der KVB im Dezember.

1963: Durch neue Linien werden die Gemeinden Brunnenreuth, Spitalhof und Unsernherrn des damaligen Landkreises Ingolstadt an den ÖPNV angeschlossen.

1967: Am 21. August wird der neue Omnibusbahnhof vor der ehemaligen Friedenskaserne offiziell in Betrieb genommen. Bis dahin war der Bahnhof vor der Franziskanerbasilika.

1969: Die ersten Wartehäuschen werden an den Bushaltestellen installiert.

1972: Nach der Gebietsreform werden zwei neue Linien in die eingemeindeten Ortschaften geführt.

1973: Ab 1. Januar werden Schüler kostenlos befördert.

1974: Der Bau eines Busbahnhofs am Hauptbahnhof wird beschlossen. Der KVB-Betriebshof an der Ettinger Straße 107 wird eingeweiht.

1976: Versuchsweise wird ein City-Bus eingesetzt.

1979: Die Gründung einer Verkehrskooperation führt zu ein-

heitlichen Fahrpreisen.

1982: Zwischen Ingolstadt und Neuburg wird versuchsweise eine direkte Busverbindung eingeführt.

1984: Im April wird die neue Liniengeneration vorgestellt. Der Stadtbusverkehr wird von der Stadt mit über einer Mio. Mark subventioniert.

1986: Zum ersten Mal verkehren Nachtbusse.

1987: Das neue Liniennetz bringt erstaunliche Steigerungen bei den Fahrgastzahlen. Der Umbau des Omnibusbahnhofs an der Esplanade beginnt. Die ersten Busse mit Rußfiltern werden eingesetzt.

1988: Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft wird gegründet.

1989: Als erster Schritt zum regionalen Verkehrsverbund werden ab 1. November die fünf Nachbargemeinden Gaimersheim, Kösching, Lenting, Manching und Wettstetten in das Liniennetz einbezogen.

1990: Weitere zehn Nachbargemeinden erklären ihren Beitritt zum Verkehrsverbund der INVG, Baar-Ebenhausen, Böhmfeld, Buxheim, Egweil, Eitensheim, Hepberg, Hitzhofen, Nassenfels, Reichertshofen und Stammham werden am 1. Dezember 1990 durch die INVG bedient. Noch im Dezember 1990 zeichnet sich ein Fahrgastzuwachs von rund 20 Prozent ab. Die Firmen Kössl und Sigl werden Verbundpartner.

1991: Die Gemeinde Großmehring wird mit ihren Ortsteilen Demling, Katharinenberg und Theißing in das INVG-Verbundgebiet einbezogen. Die Fahrgastzahlen im Verbundgebiet haben sich zwischen 1987 und 1991 verdoppelt. Die INVG hat sich zu einer Alternative zum Individualverkehr entwickelt.

1992: Mittlerweile bedient die INVG ein Verkehrsgebiet, das die Stadt Ingolstadt und 14 Nachbargemeinden mit rund 170.000 Einwohnern umfasst. Täglich bedienen 203 Fahrer mit 141 Omnibussen auf 27 Linien rund 40.000 Fahrgäste. Im gesamten Jahr werden 11.911.000 Fahrgäste beför-

dert. Die INVG beteiligt sich an der Regionalbus Augsburg GmbH. Der Ingolstädter Airport-Express wird mit Inbetriebnahme des neuen Flughafens München eingerichtet.

1993: Die ersten Weichen für ein Buspräferenzsystem werden gestellt. Die Linienbusse sind dann in der Lage, auf eine „Grüne Welle“ zu schalten. Reisezeitverkürzungen von rund 20 Prozent sollen möglich werden.

1994: Die Fahrgastzahl je Werktag ist auf 41.111 gestiegen. Eine eigene Altstadtlinie wird eingeführt - nach einhalb Jahren mangels Resonanz wieder eingestellt.

1996: Der Integrale Taktfahrplan Bayern (Bayern-Takt) wird in die Praxis umgesetzt. Das neue Einkaufszentrum „Westpark“ wird in den Linienbetrieb miteingebunden.

1997: Zum 1. November kommt es zur Einführung der LSA-Steuerung (Beginn auf der Linie 20) zur Effektivitätssteigerung des gesamten Busfahrbetriebes. Die Fahrgastentwicklung geht weiter konsequent nach nach oben - die Fahrgastzahlen sind mittlerweile bei 17.088.891 angelangt.

1997: Zum 1. November 1997 wird die Stadt Vohburg/Donau in den Linienverkehr der INVG eingebunden. Gleichzeitig mit

dem Fahrplanwechsel ist die INVG erstmals auch im Internet vertreten.

1998: Seit 25. September beschleunigen neu eingeführte Busspuren auf der Münchener Straße, zwischen der Querspange und der Konrad-Adenauer-Brücke sowie auch in der Schutterstraße den Linienverkehr. Am 24. Oktober feiert die INVG das 10-jährige Bestehen mit einem bunten Programm auf dem Rathausplatz. Nach 77 Jahren fährt dabei auch die historische Pferdebahn wieder mit einem restaurierten Originalwagen.

1999: Beim Bus-Sonderservice zur „miba99“ im März, zählt die INVG in den neun Tagen 80.908 zusätzliche Fahrgäste. Seit 1. Mai ist die neu eingeführte Biergartenlinie „0,5“ unterwegs. Der Erfolgsweg der INVG ist ungebrochen: Im gesamten Jahr werden über 18,1 Mio. Fahrgäste gezählt.

2000: Durch die Sperrung der Nord-Süd-Achse ist erstmals in der Geschichte der INVG ein Rückgang des Fahrgastaufkommens zu verzeichnen. Fast 500.000 Menschen benutzen während der Großveranstaltungen zum 750. Jubiläum der Stadt Ingolstadt den INVG-Bus-Service.

Über 200 Busse sind derzeit für die Bevölkerung der Region im Einsatz.

Neu im INVG-Liniennetz

Gültig ab 10.06.2001 bis 14.12.2002

In 13 Jahren seit Bestehen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft war die Entwicklung der Fahrgastzahlen der INVG durch eine stetige Zunahme gekennzeichnet. Insbesondere die gute, direkte ÖPNV-Erschließung hat neben systematischen Angebotsverbesserungen zu diesem Erfolg beigetragen. Es hat dabei auch zu einer starken Konzentration des Busverkehrs in der Nord-Süd-Achse geführt. Dies hatte ein erhöhtes Konfliktpotential zwischen Bussen und Fußgängern zur Folge. Im Stadtrat wurde am 9.11.2000 u.a. beschlossen, dass mit dem neuen Jahresfahrplan - gültig ab 10. Juni 2001 - nur noch die Linien 10 und 11 in der Nord-Süd-Achse belassen werden und die Realisierung der endgültigen ÖPNV-Linieneinführung in der Altstadt dem Stadtrat bis zum März 2002 zur Entscheidung vorzulegen ist. Es wurden auch weitere Änderungen beschlossen - nachfolgend die wichtigsten Informationen zu den Linien:

Linie 10:

Die Linie 10 wird weiterhin über die Nord-Süd-Achse geführt. Die Haltestelle „Zentraler Omnibusbahnhof“ (ZOB) wird in die Harderstraße verlegt und befindet sich unmittelbar in Höhe des Gesundheitsamtes. Die Linie 10 wird im 15-Minuten-Takt gefahren.

Linie 11:

Die Linie 11 fährt auch weiterhin über die Nord-Süd-Achse. Die Omnibushaltestelle ZOB wird in die Harderstraße in Höhe des Gesundheitsamtes verlegt. Die Haltestellen am Güterverkehrszentrum werden am Abend, an Samstagen, sowie Sonn- und Feiertagen bedarfsorientiert bedient. Die Schule Zuchering wird mit zusätzlichen Fahrten bedient. Die Linie 11 wird im 15-Minuten-Takt gefahren.

Linie 15:

Die Linie 15 wird ab dem 10.

Juni 2001 um die Altstadt herumgeführt. Der Linienaufweg erfolgt dann vom Brückenkopf kommend über die Schutterstraße, Schlosslände, Roßmühlstraße, Esplanade zum Zentralen Omnibusbahnhof und von dort aus weiter zum Nordbahnhof und in die Hindenburgstraße, Etting, Wettstetten.

Die Verknüpfung zum Liniennetz erfolgt an den Haltestellen zwischen Nordbahnhof, ZOB und Brückenkopf - das betrifft die Haltestellen Nordbahnhof, ZOB, Fachhochschule, Roßmühlstraße, Stadttheater, Rathausplatz/Schutterstraße, Brückenkopf. Sämtliche Fahrten zwischen Wettstetten, Etting und Baar-Ebenhausen, Reichertshofen werden über den ZOB geführt. Die Fahrplanzeiten im Bereich Reichertshofen, Baar-Ebenhausen orientieren sich an den Bedürfnissen der Schule Reichertshofen und an den Bestellungen der Gemeinde Baar-Ebenhausen und des Marktes Reichertshofen. Die entsprechenden Vorgaben der beiden Gemeinden wurden mit eingearbeitet.

Die Linie 15 verkehrt zwischen Wettstetten und ZOB im 20-Minuten-Takt, zwischen ZOB und Reichertshofen im 60-Minuten-Takt.

Linie 16:

Die Linie 16 wird über die Ostachse geführt. Der Linienaufweg erfolgt dann vom Brückenkopf kommend über die Schutterstraße, Schlosslände, Roßmühlstraße, Esplanade zum ZOB. Die Verknüpfung zum Liniennetz erfolgt an den Haltestellen zwischen Nordbahnhof und Brückenkopf - das betrifft die Haltestellen Nordbahnhof, Rechbergstraße, Fachhochschule, Roßmühlstraße, Stadttheater, Rathausplatz/Schutterstraße, Brückenkopf. Mainburg wird bei der Linie 16 wieder in die Bedienung aufgenommen.

Die Linie 16 verkehrt im 30-Minuten-Takt.



Nachruf Helena Treutwein

Mit großer Trauer nahmen viele Menschen der Region die Nachricht auf, dass die frühere Ingolstädter Stadträtin Helena Treutwein am 26. Februar dieses Jahres im Alter von 71 Jahren verstarb. Helena Treutwein gehörte der Stadtratsfraktion der CSU von 1978 bis 1996 an und stellte sich mit ihrem herausragenden sozialen Engagement ganz in den Dienst ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ihr unermüdliches selbstloses Eintreten in den verschiedensten Gremien und Ausschüssen diente vorwiegend den Anliegen der Schwachen und Benachteiligten in unserer Gesellschaft. Auch im INVG-Beirat setzte sich Helena Treutwein für die vielschichtigen Belange der Menschen, die den öffentlichen Personennahverkehr benutzen und auf ihn angewiesen sind, erfolgreich ein. Mit ihrer Kompetenz und Weitsicht hat Helena Treutwein die INVG maßgeblich mitgeprägt. Wir behalten mit Hochachtung Helena Treutwein in Erinnerung.

Linie 17:

Neu aufgenommen in das Fahrplanangebot der INVG wird die Linie 17, die zwischen dem Gewerbegebiet Manchinger Straße, der Pettenkoferstraße und Wenigstraße über die Windbergerstraße direkt zum Hauptbahnhof fährt. Zu berufsrelevanten Zeiten werden abgestimmt auf die Zugankunfts- und Zugabfahrtszeiten direkte Verbindungen angeboten.

Linie 20:

Die Linie 20 wird ab dem 10. Juni 2001 um die Altstadt herumgeführt. Der Linienvverlauf erfolgt dann vom Brückenkopf kommend über die Schutterstraße, Schlosslände, Roßmühlstraße, Esplanade zum Nordbahnhof. Die Verknüpfung zum Liniennetz erfolgt an den Haltestellen zwischen Nordbahnhof und Brückenkopf - Haltestellen Nordbahnhof, Rechbergstraße, Fachhochschule, Roßmühlstraße, Stadttheater, Rathausplatz/Schutterstraße, Brückenkopf. Die Linie 20 verkehrt im 20-Minuten-Takt.

Linie 21:

Die Linie 21 bleibt in der Linieneinführung unverändert. Derzeit wird noch geprüft, ob in den Abendstunden der Einsatz von Taxen als Ersatzverkehr sinnvoll und möglich ist.

Linie 25:

Die Linie 25 bleibt im bisherigen Umfang erhalten. Die Linie 25 verkehrt nahezu im 60-Minuten-Takt.

Linie 30:

Die Linie 30 wird ab 10. Juni 2001 um die Altstadt herumgeführt. Der Linienvverlauf erfolgt dann vom Brückenkopf kommend über die Schutterstraße, Schlosslände, Roßmühlstraße, Esplanade und ZOB und von dort aus zum Nordbahnhof. Die Verknüpfung zum Liniennetz erfolgt an den Haltestellen zwischen Nordbahnhof, Zentralem Omnibusbahnhof und Brückenkopf an den Haltestellen Nordbahnhof, Rechbergstraße, Zentraler Omnibusbahnhof, Fachhochschule, Roßmühlstraße, Stadttheater,

Rathausplatz/Schutterstraße, Brückenkopf. Neu wird bei der Linie 30 die Endhaltestellenfrage geregelt. In der Vergangenheit hat der Haltepunkt „Dorfplatz-Oberhaunstadt“ immer wieder zu schwierigenverkehrlichen Situationen geführt. Die Haltestelle unmittelbar an der Kuppe war nicht optimal angelegt. Aus diesem Grund wird die Endhaltestelle/Anfangshaltestelle in die Hegnenbergstraße verlegt. Die Haltestelle „Dorfplatz-Oberhaunstadt“ wird künftig ausschließlich als Durchfahrtshaltestelle bedient. Die Linie 30 verkehrt im 30-Minuten-Takt.

Linie 31:

Die Linie 31 fasst als neue Linie die bisherigen Fahrten der Linien 9221 und 9226 zusammen, die nur zwischen Oberhaunstadt und dem Hauptbahnhof gefahren wurden. Die vergangene Fahrplanperiode hat gezeigt, dass es für die Fahrgäste äußerst schwierig war, die in Oberhaunstadt beginnenden bzw. endenden Fahrten der Linien 9221 und 9226 aufzufinden. Weiter wird bei den Fahrten der Linie 31 der Linienvverlauf am Weckenweg und in der Straße Am Aufraben modifiziert, um die beengten Verhältnisse im Bereich der Gratzersstraße zu umgehen. Die Linie 31 verkehrt im 30-Minuten-Takt.

Linie 40:

Die Linie 40 wird vom Nordbahnhof kommend über den ZOB und von dort aus über die Straße Auf der Schanz, die Jahnstraße, die Schlosslände und die Glacisbrücke zur Haunwöhrer Straße geführt. Das Umsteigen in das weitere Liniennetz erfolgt zwischen dem Nordbahnhof, dem ZOB und dem Kreuztor an den Haltestellen Nordbahnhof, Rechbergstraße, ZOB, auf der Schanz, Kreuztor. Die Linie 40 verkehrt im 30-Minuten-Takt.

Linie 41:

Bei der Linie 41 ergeben sich keine Änderungen. Die Linie 41 verkehrt im 30-Minuten-Takt.

Linie 44:

Die Linie 44 bleibt unverändert. Die Linie 44 verkehrt im 20-Minuten-Takt

Linie 50:

Die Linie 50 wird vom ZOB in Fahrtrichtung Süden über die Ostachse, Esplanade, Schlosslände, Schillerbrücke, die Liegnitzerstraße und Breslauer Straße zur Asamstraße und zur Feselenstraße geführt. Später erfolgt mit dieser Linie die Anbindung des geplanten Freizeitbades und des Eisstadions gemeinsam mit der Linie 60. Vom Leistungsumfang her ergeben sich keine Änderung bei der Linie 50. Die Führung der Linie 50 von der Schillerbrücke aus in die Liegnitzerstraße und Breslauer Straße ermöglicht die zusätzliche Verknüpfung des St.-Monika-Viertels mit dem Augustin-Viertel, Schule an der Stollstraße im 30-Minuten-Takt den ganzen Tag über. Für das St.-Monika-Viertel wird damit die Anbindung an die Schule an der Stollstraße wesentlich verbessert. Die Fahrten von der Manchinger Straße zum Hauptbahnhof waren bereits mit Umsteigen am Brückenkopf verbunden. Künftig ist der Hauptbahnhof mit der Linie 50 mit Umsteigen in der Roßmühlstraße bzw. an der Fachhochschule oder am ZOB möglich. Darüber hinaus werden zu bestimmten Zeiten Direktfahrten

vom Gewerbegebiet Manchinger Straße über die Pettenkoferstraße zum Hauptbahnhof und zurück angeboten. Siehe Linie 17.

An der Fachhochschule und an der Roßmühlstraße besteht die Möglichkeit in die Linie 44, die im 20-Minuten-Takt fährt und in die künftige Linie 31 umzusteigen, die zwischen Oberhaunstadt und dem Nordbahnhof, Rathausplatz/Schutterstraße und dem Hauptbahnhof im 30-Minuten-Takt verkehrt. Es ist dabei zu erwähnen, dass mit der Linie 31 von der Roßmühlstraße und der Fachhochschule aus eine direkte Verbindung ebenfalls im 30-Minuten-Takt zum Nordbahnhof besteht. Damit ist gewährleistet, dass beide Bahnhöfe auf kurzem Weg auch von der Manchinger Straße aus erreicht werden können. Als weitere Zubringermöglichkeiten bestehen über dem ZOB, die Fachhochschule und die Roßmühlstraße Umsteigemöglichkeiten auf die Linie 15 und die Linie 16, die ebenfalls den Hauptbahnhof direkt anfahren. Die Linie 15 verkehrt im Stundentakt, die Linie 16 im 30-Minuten-Takt. Ab der Ostachse ist gewährleistet, dass pro Stunde und Richtung jeweils 8 Umsteigebeziehungen von und zum Hauptbahnhof bestehen. Im Bereich der Ostachse ist darüber hinaus das Umsteigen in die Linien 20, 30, 41 gewähr-

leistet. Am ZOB ist das Umsteigen in die Linien 10 und die Linie 11 Richtung Audi bzw. Herschelstraße und in der Gegenrichtung Richtung Hauptbahnhof, Unterbrunnereuth bzw. Hundszell möglich. Darüber hinaus bestehen Umsteigemöglichkeiten in die Linien 15 und 30.

Für das Gewerbegebiet Manchinger Straße verändern sich die Umsteigebeziehungen teilweise in die Ostachse, die Erreichbarkeit mit Umsteigen für alle anderen Gebiete ist jedoch nach wie vor im bisherigen Umfang gewährleistet.

Linie 53:

Die Linie wird im bisherigen Umfang beibehalten, es wird jedoch noch geprüft, ob und in welchem Umfang gegebenenfalls ein Taxi-Verkehr möglich ist.

Die Linie 53 verkehrt bedarfsorientiert.

Linie 55:

Die Linie 55 bleibt im bisherigen Umfang erhalten. Die Linie 55 verkehrt bedarfsorientiert.

Linie 60:

Die Linie 60 wird ab dem 10. Juni 2001 um die Altstadt herumgeführt. Die bisherige Linieneinführung über die Nord-Süd-Achse wurde aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 9.

November 2000 geändert. Zwischen dem ZOB und dem St.-Monika-Viertel wird die Linie 60 über die sogenannte Ostachse, Esplanade, Roßmühlstraße, Schlosslände, Schutterstraße gefahren und anschließend wie bisher über den Brückenkopf, Südliche Ringstraße und die Wenningstraße in das St.-Monika-Viertel geführt. Von dort aus weiter in die Kälberschüttstraße, Gewerbegebiet Manchinger Straße. Der Bedienungsstandard mit einem 15-Minuten-Takt bleibt auch weiterhin erhalten. Zu den schulelevanten Zeiten am Morgen und Mittag werden vom St.-Monika-Viertel aus beginnend weiterhin Fahrten um 7.28 Uhr und um 7.36 Uhr zur Schule an der Stollstraße gefahren. Die Fahrten vom St.-Monika-Viertel zum Hauptbahnhof erfolgen mit Umsteigen am Brückenkopf in die Linien 10 und 11 bzw. 15, 16, 31 und 44. Weiter besteht die Möglichkeit in der Pettenkoferstraße bzw. Wenningstraße in die Linie 17 umzusteigen. Weitere Umsteigebeziehungen für die Linie 60 bestehen in der Roßmühlstraße bzw. an der Fachhochschule oder am ZOB. An der Fachhochschule und an der Roßmühlstraße besteht die Möglichkeit in die Linie 44 mit dem 20-Minuten-

Takt und die künftige Linie 31 umzusteigen, die zwischen Oberhaunstadt, dem Nordbahnhof, Rathausplatz/Schutterstraße und dem Hauptbahnhof im 30-Minuten-Takt verkehrt. Es ist auch hier zu erwähnen, dass mit der Linie 31 von der Roßmühlstraße und der Fachhochschule aus eine direkte Verbindung ebenfalls im 30-Minuten-Takt zum Nordbahnhof besteht. Damit ist gewährleistet, dass beide Bahnhöfe auf kurzem Weg auch vom St.-Monika-Viertel erreicht werden können. Weiter werden für die Andienung von Gerolfing und Irgertsheim zur Schule Friedrichshofen und zurück zusätzliche Fahrten gefahren.

Linie 65:

Die Linie 65 wird künftig neben dem Klinikum Ingolstadt auch den Westpark bedienen. Die Linie 65 verkehrt bedarfsorientiert.

Linie 70:

Die Linie 70 bleibt im bisherigen Umfang erhalten. Die Linie 70 verkehrt im 20-Minuten-Takt.

Linie 85:

Die Linie 85 bleibt im bisherigen Umfang erhalten. Die Linie 85 verkehrt bedarfsorientiert.

Linie 90:

Die Linie 90 bleibt im bisherigen Umfang erhalten. Die Linie 90 verkehrt im 90-Minuten-Takt.

Linie 9112:

Die Fahrplanzeiten der Linie 9112 wurden auf die Fahrten

der Linie 60 optimiert. Die Linie 9112 verkehrt bedarfsorientiert.

Linie 9221:

Bei der Linie 9221 werden alle Fahrten von bzw. bis zum Zentralen Omnibusbahnhof geführt. Ansonsten siehe Linie 31.

Die Linie 9221 verkehrt bedarfsorientiert.

Linie 9226:

Bei der Linie 9226 werden alle Fahrten von bzw. bis zum ZOB geführt. Ansonsten siehe Linie 31.

Die Linie 9226 verkehrt bedarfsorientiert.

S-Linien:

Die S-Linien bleiben im bisherigen Umfang bestehen. Die Bedienung erfolgt zu den Schichtzeiten der Audi AG.

Schulverstärker:

Schulverstärker werden je nach Bedarf ihre Ziele direkt anfahren, dies bedeutet, dass im Einzelfall auch bei der Herausnahme aus der Nord-Süd-Achse einzelne Fahrten trotzdem in diesem Bereich verbleiben. Das Schulzentrum-Südwest, das Christoph-Scheiner-Gymnasium, das Katharinen-Gymnasium und die Wirtschaftsschule am Brückenkopf werden ebenfalls von den Verstärkerfahrten entsprechend berücksichtigt. Die Regelungen werden im Einzelfall nach Bekanntgabe der neuen Stundenplanzeiten zum Schuljahr 2001/2002 nachgeschoben.

Wohltätigkeitskonzert der Polizei zugunsten der Jugendarbeit in Gaimersheim

Das Musikkorps der Bayerischen Polizei unter Leitung von Markus Theinert spielt am Freitag, 4. Mai 2001 um 20 Uhr, in der Dreifachturnhalle in Gaimersheim ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Jugendarbeit in Gaimersheim. Veranstalter ist die Polizeiinspektion Ingolstadt unter Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Anton Knapp. Eintrittskarten zum Preis von 14,- DM sind ab 20. März erhältlich in Gaimersheim bei: Backhaus Hackner, Bäckerei Knabl, Musikhaus Spengler, Volksbank Gaimersheim, Sparkasse Gaimersheim, Marien-Apotheke, Markt Gaimersheim (Marktkasse), Backstube Wünsche, Bäckerei Wittmann, DEA-Tankstelle Knapp, Raiffeisenbank Gaimersheim, Postagentur Kunkel, Rathaus-Apotheke, Polizeiinspektion Ingolstadt und an der Abendkasse.

ADAC-Sparticket für den INVG-Verbund übertrifft Erwartungen



INVG-Geschäftsführer Helmut Chase (li.) und Wilhelm Lyding (re.), ADAC Südbayernvorsitzender, überreichten Florian Mayr aus Ingolstadt das 150. ADAC-Sparticket.

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) hat im vergangenen Jahr als erster Verkehrsverbund in Bayern mit dem ADAC eine Vereinbarung über ein Bus-Jahresticket geschlossen, das den rund 36.000 Clubmitgliedern sowie allen Mitarbeitern von Unternehmen mit einer ADAC-Firmenmitgliedschaft einen Preisvorteil von 200 Mark garantiert.

In den ersten fünf Monaten wurden bereits 150 Spartickets verkauft und damit jetzt schon das Jahresziel von INVG und ADAC erreicht. In der INVG-Mobilitätszentrale in Ingolstadt überreichten ADAC Südbayernvorsitzender Wilhelm Lyding und INVG-Geschäftsführer Helmut Chase an Florian Mayr aus Ingolstadt, der das 150. Sparticket kaufte, die Busfahrkarte sowie ein Buchgeschenk und ein

Busmodell.

Das exklusiv im ADAC Service-Center Ingolstadt (Milchstraße 23) erhältliche Sparticket entspricht der zwölf Monate gültigen INVG-Jahreskarte, die als ADAC-Sparticket allerdings nur 544 statt 744 Mark kostet. Es kann jeweils bis zum 15. des laufenden Monats mit Gültigkeit zum 1. Kalendertag des Folgemonats bestellt werden. Das Sparticket ist an die Mitgliedschaft im ADAC gebunden und nicht übertragbar. Darüber hinaus kann das Ticket von Arbeitnehmern erworben werden, deren Arbeitgeber ADAC-Firmenmitglied ist.

An Samstagen, Sonntagen sowie an gesetzlichen Feiertagen können sogar zusätzlich ein Erwachsener sowie bis zu vier Kinder im Alter bis 15 Jahren kostenfrei mitfahren.

CLEVER FAHREN + SPAREN ADAC-Sparticket 544, ^{DM} Bestell-Coupon

ADAC **INVG-JAHRESTICKET**
Südbayern
statt **744,— DM**
nur **544,— DM**
Sie sparen **200,— DM**

1. Bestellcoupon ausfüllen
2. Paßbild 35 x 45 mm beilegen
(Name und Anschrift auf der Rückseite vermerken!)
3. Beides in einen ausreichend frankierten Briefumschlag stecken. Adresse:

ADAC Service-Center
Milchstraße 23
85049 Ingolstadt
4. Ihr ADAC-Sparticket liegt an den letzten 3 Arbeitstagen vor dem Monatswechsel zur Abholung bereit. Die Kaufsumme ist bei Abholung fällig.

Familienname _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____

Straße/HsNr. _____

Postleitzahl/Wohnort _____

ADAC-Mitgliedsnummer _____
oder Nummer der ADAC-Firmenmitgliedschaft _____

Die Gültigkeit des ADAC-Spartickets soll beginnen am Tag Monat Jahr

Mit der Erfassung und Speicherung der ausschließlich im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses erforderlichen Daten bei der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG, deren Weitergabe an unbefugte Dritte ausgeschlossen ist, besteht Einverständnis. Bei Verlust des ADAC-Spartickets wird kein kostenloser Ersatz gewährt.

Datum _____ Unterschrift des Bestellers _____

8. Ingolstädter Literaturtage haben begonnen

Die diesjährigen Ingolstädter Literaturtage - 11. März bis 8. April 2001- orientieren sich an dem Thema, das sich durch das gesamte kulturelle Jahresprogramm der Stadt Ingolstadt zieht: Zum 100. Geburtstag von Marieluise Fleißer (geboren am 23. November 1901, gestorben am 2. Februar 1974) erinnern verschiedenste Veranstaltungen an die große Ingolstädter Dichterin.

Naheliegender war es für den Organisator der Literaturtage - das Kulturamt der Stadt Ingolstadt - alle Fleißer-Preisträger an die Donau einzuladen. Bis auf Robert Schneider (1995) der sich nach eigenem Bekunden „vollkommen aus dem Literaturbetrieb verabschiedet hat, sind alle noch lebenden Träger/innen des Preises der Einladung gefolgt. Ihre Lesungen finden in der Harderbastei statt.

Als Eröffnungsveranstaltung der Literaturtage wurde am 11. März im Alf Lechner Museum die Verleihung des Ingolstädter Kulturpreises 2000 an Emmi Böck durchgeführt. Mit diesem Preis wird das umfangreiche Lebenswerk der Ingolstädter Sagenforscherin gewürdigt, die auf eine unnachahmliche Weise jahrzehntelang Feldforschung betrieben hat

und eine unvergleichliche Sammlung historischen Sagensguts und bayerischer Volksdichtung zusammengetragen hat. Bereits fester Bestandteil der Literaturtage ist die regionale und lokale Szene mit ihrer Literarischen Nacht (31. März) Erstmals wird durch Akos Doma eine eigene Abendlesung von einem Autoren aus der Region gestaltet (18. März).

Das Programm

Do., 15.3., 20 Uhr

Harderbastei:

Liselotte Spreng/Babette Ueberschär - „Marieluise Fleißer“ (Ausstellungseröffnung, Dauer der Ausstellung bis 29. April 2001)

So., 18.3., 20 Uhr

Stadtbücherei:

Akos Doma - „Der Müßiggänger“

Mi., 21.3., 20 Uhr

Stadtbücherei:

Henning Boëtius - „Phönix aus der Asche“

Do., 22.3., 20.30 Uhr

Neue Welt:

Harry Rowohlt liest und erzählt

Mo., 26.3., 20 Uhr

Stadtbücherei:

Sybille Mulot - „Das ganze Glück“

Di., 27.3., 20 Uhr

Stadtbücherei:

Gabriele Weingartner - „Bleiweiß“

Mi., 28.3., 20.30 Uhr

Neue Welt:

Herbert Feuerstein - „Feuersteins Reisen“

Do., 29.3., 20 Uhr Harderbastei:

Uwe Dick - „Sauwaldprosa“

Sa., 31.3., 19 Uhr

Stadtbücherei:

Literarische Nacht mit Autorinnen und Autoren aus Ingolstadt und der Region

So., 1. April, 11 Uhr

Kurfürstliche Reitschule (VHS):

Preisverleihung Schülerschreibwettbewerb 2001

So., 1.4., 20 Uhr Harderbastei:

Thomas Hürlimann -

„Der große Kater“

Mi., 4.4., 20 Uhr Harderbastei:

Gert Heidenreich -

„Der Mann, der nicht ankommen konnte“

Do., 5.4. 20 Uhr Harderbastei:

Herta Müller - „Im Haarknoten wohnt eine Dame“

Fr., 6.4., 20 Uhr Stadtbücherei:

Hermann Glaser - „Und du meinst so bliebe es immer“

Sa., 7.4., 20 Uhr

Kurfürstliche Reitschule (VHS):

Ute Ehrhardt - „Die Klügere gibt nicht mehr nach“

So., 8.4., 11.30 Uhr

Foyer im Theater TheART-IST-Six:

„Zwischen Wirklichkeit und Aberglaube“ (Ausstellungseröffnung)

Schullesungen: Die meisten Autoren haben sich bereit erklärt, neben ihren Abendlesungen auch in Schulen zu gehen. Das Programm der Literaturtage kann man auch im Internet unter www.donaukurier.de/literaturtage nachlesen.

Kartenvorverkauf

Kulturamt der Stadt Ingolstadt, Unterer Graben 2, Ingolstadt, Tel.: 0841/305-1816 oder -1811; Fax 0841/305-1805 DK-Office/Ganghofer-sche Buchhandlung, Donaustr. 11; Bücherwelt im Westpark, Am Westpark 6; Bahnhofsbuchhandlung Menig, Hauptbahnhof; Bücherzentrum Schönhuber, Theresienstraße 6; Buchhandlung Stiebert, Kupferstraße 14; Neue Welt (nur für Harry Rowohlt und Herbert Feuerstein) Griesbadgasse 7

Eintrittspreise Vorverkauf: Einzelkarte DM 10,-; ermäßigt DM 7,-; Abendkasse Einzelkarte DM 12,-; ermäßigt DM10,-; Literaturpass für alle Veranstaltungen: DM 60,-; ermäßigt DM40,-

VdK-Bus-Sparticket seit 1. März erhältlich



Die ersten Bus-Spartickets des VdK holten sich Franz Daller und Anna Sandner in der VdK-Geschäftsstelle bei VdK-Kreisgeschäftsführer Werner Böll (li.) und Kreisvorsitzenden Achim Werner (re.) ab. Mittlerweile wurden schon 50 der begehrten Jahres-Tickets innerhalb weniger Tage verkauft.

Für die rund 8000 Mitglieder im VdK-Kreisverband Ingolstadt-Eichstätt gibt es ab 1. März ein attraktives Angebot zum Busfahren: Durch eine Vereinbarung zwischen dem VdK und der INVG haben die Mitglieder die Möglichkeit, ein VdK-Bus-Sparticket zum Preis von 450,- DM zu erwerben.

Die Jahreskarte der INVG kostet regulär 744,- DM. Senioren haben die Vergünstigung, dass sie eine Monatskarte für 60,- DM erwerben können, so dass sie 720,- DM aufbringen müssten. Durch den Erwerb des VdK-Bus-Spartickets können somit 294,- bzw. 270,- DM ein-

gespart werden. Am Jahresbeitrag des VdK ändert sich durch dieses Angebot nichts. Das VdK-Bus-Sparticket berechtigt auch an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen zur kostenfreien Mitnahme eines weiteren Erwachsenen und bis zu vier Kindern unter 18 Jahren. Bestellschein/Coupon und Informationen für/über ein VdK-Bus-Sparticket können beim VdK Kreisverband Ingolstadt-Eichstätt, Auf der Schanz 39, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/ 33308, Fax 0841/910839 angefordert werden. Ab 1. März gibt es dann das VdK-Bus-Sparticket.

19. Bayerische Theatertage in Ingolstadt

Kartenvorverkauf beginnt am 19. März



"Die Bretter die die Welt bedeuten" stehen vom 25. Mai bis 10. Juni 2001 in Ingolstadt. 23 Ensembles haben sich zu 49 Vorstellungen bei den 19. Bayerischen Theatertagen angesagt und stellen sich auf den Prüfstand eines sachkundigen Publikums. Insgesamt 18 Vorstellungen für Kinder und Jugendliche stehen dabei

auch auf dem Programm.

Als „Hommage an Marieluise Fleißer“, die am 23. November dieses Jahres 100 Jahre alt geworden wäre, wollen sich die 19. Bayerischen Theatertage in Ingolstadt verstanden wissen. So gestaltet das Ingolstädter Theater als Gastgeber die Premiere der Theatertage mit der Neuinszenierung von

„Fegefeuer in Ingolstadt“, die am Freitag, 25.5.2001, im Großen Haus aufgeführt wird. Tags darauf spielt das Ingolstädter Ensemble die Uraufführung von „Atzenköfls Töchter“ von Kerstin Hensel, eine Auftragsarbeit (die sich mit Marieluise Fleißer auseinandersetzt) der Stadt Ingolstadt. Die Bayerischen Theatertage sollen auch zu einem Treffpunkt der Zuschauer werden, wenn sie das vielfältige Vorstellungsangebot nutzen sowie vor und nach den Vorstellungen das Theaterzelt, das direkt neben dem Theater steht, besuchen. Im Theaterzelt erwartet das Publikum neben dem kulinarischen Angebot auch täglich ein kurzes musikalisches Spätprogramm, das von den Ingolstädter Theaterschaffenden gestaltet wird. Selbstverständlich begegnet man dort auch den Gästen von den anderen bayerischen Bühnen. Zu allen Veranstaltungen im Theaterzelt ist der Eintritt frei.

Die besten Leistungen der Theatertage, die auch Wettbewerbscharakter haben, werden wieder mit einem Förderpreis honoriert. Dazu stellen die bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken im Rahmen der Kulturförderung Preisgelder in Höhe von insgesamt 25.000 Mark zur Verfügung. Seit nunmehr 19 Jahren ziehen die bayerischen Theater durch die bayerische Theaterlandschaft und machen Station in allen Städten, wo Thea-

ter stehen und ein Theaterfestival durchgeführt werden kann. Die Bayerischen Theatertage begannen 1983 in Nürnberg, es folgten Bamberg, Augsburg und 1986 erstmals Ingolstadt. 1993 war Ingolstadt erneut Schauplatz und ist jetzt zum dritten Mal Gastgeber für dieses Kultur-Spektakel.

Kartenvorverkauf

Der Kartenvorverkauf für alle Vorstellungen beginnt am Montag, 19. März 2001, um 10 Uhr an der Theaterkasse in Ingolstadt. Es liegt auch ein umfangreiches Programmheft auf.

Die Kassenzeiten:

Montag-Freitag 10.00 - 13.00 Uhr und 16.30 - 19 Uhr • Samstag 10.00 - 12.30 Uhr

Telefonische Kartenbestellung

Montag - Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr und 15.00 - 16.30 Uhr • Freitag und Samstag 9.00 - 11.00 Uhr • sowie Telefonservice rund um die Uhr unter 0841-1210

Schriftliche Kartenbestellungen an:

Theater Ingolstadt, Schloßlände 1, 85049 Ingolstadt, per Fax an 0841-305 1899 oder per e-mail an theaterkasse@ingolstadt.de

Die Abendkasse öffnet jeweils 45 Minuten vor Beginn der Vorstellung

Förderband Musikinitiative präsentiert: 12. Ingolstädter Bluesfest 16.4.-15.5.

Zum zwölften Mal lädt die Förderband Musikinitiative zum „Ingolstädter Bluesfest“ ein. In den vergangenen Jahren hat sich die Veranstaltungsreihe zu einem weiteren Publikumsrenner in der Kulturszene der Region entwickelt und so bleiben die Veranstalter auch diesmal ihrem Konzept treu, überwiegend die authentische Atmosphäre der engen Blues-Clubs beizubehalten und in der Klein-

kunsthöhne Neue Welt aufleben zu lassen. An 15 Abenden werden vom 16. April bis 15. Mai 2001 internationale „Acts“ über die Bühnen gehen - darunter absolute „Hochkaräter“, die alle ihren Beitrag zum Blues „zelebrieren“. Zum erstenmal wird allerdings auch ein Versuch gestartet, den Festsaal des Theaters als Veranstaltungsort für das Ingolstädter Bluesfest mit einzube-

ziehen: Die „lebende Legende“ Chris Barber mit seiner Jazz- & Bluesband gibt sich hier am Dienstag, 1. Mai, ein Stelldichein.

Bestens bewährt hat sich auch das Haus der Jugend (Fronte 79) als Schauplatz für einen obligatorischen Auftritt bei dem Festival. Erneut gastiert hier The Blues Band - mit Paul Jones, Dave Kelly, Tom McGuinness, Rob Townsend & Gary Fletcher - die schon einmal beim Ingolstädter Bluesfest die zahlreichen Fans zu Begeisterungstürmen herausforderte.

Den Auftakt des Festivals gestaltet THE JOHN CAMPBELL-JOHN TRIO aus Cape Breton, Canada (16.4. Neue Welt). Der mehrfach als bester Blueskünstler des Jahres ausgezeichnete John Campbelljohn ist über 20 Jahre in dem Geschäft und präsentiert seinen ganz eigenen Bluesstil.

Aus Chicago kommt BIG BILL MORGANFIELD (Sohn des großen Muddy Waters) (17.4. N.W.) der W.C Handy Award Winner 2000 „Best New Artist of the Year“ wurde. Die Resonanz auf seine erste CD und die Konzerte war überwältigend. Bei der neuen CD half Taj Mahal auf mehreren Songs dem Riesentalent.

BO WEAVER (19.4. N.W. Doppelkonzert mit Harmonica Shah) aus Paris erhielt 1999 die „France Blues Trophy“ für die beste Platte und als bester neuer Künstler - er bringt das Publikum auf eine Reise durch

Mississippi zu den Wurzeln des Blues.

Der 55-jährige Bluesveteran HARMONICA SHAH, zur Legende geworden in Motorcity Detroit, liebt den manchmal souligen, manchmal ursprünglichen vielseitigen Sound des Blues. Mit dem großartigen Gitarristen HOWARD GLAZER hat er einen kongenialen Partner gefunden - ein Duo, das mit dieser Tour eine echte Entdeckung in Deutschland werden dürfte.

DAVID „HONEYBOY“ EDWARDS (23.4. N.W.) kommt zusammen mit TOM SHAKA (New England) auf die Bühne. Der 88-Jährige Edwards ist einer der wenigen noch lebenden Muusiker des akustischen Delta Blues. Als Gitarrist und Sänger ist er seit seinem 14. Lebensjahr unterwegs. TOM SHAKA war im vergangenen Jahr schon zu Gast und begeisterte mit Abi Wallenstein und Steve Baker.

Beim Bluesfest 1997 hatte MICHAEL de JONG (24.4. N.W.) in Ingolstadt einen umjubelten Auftritt. Als 20-Jähriger spielte er mit Bands wie u.a. Paul Butterfield, Boz Scaggs und John Lee Hooker später auch in Jimmy Reeds Band. Gigs mit Lowell George, John Mayall und andere Berühmtheiten folgten. SIDNEY „GUITAR CRUSTO“ SELBY & LARRY CONKLIN bestreiten den 2. Teil des Abends. Sie wurden als Ersatz für den ursprünglich geplanten GEOFF MULDAUER verpflichtet.

Chris Barber Band



MORGAN DAVIS (26.4. N.W.) ist eine Riesenentdeckung für Europas Bluesfans. Im Jahr 1994 wurde er zum „Blues Artist of the Year“ in Canada gewählt, im Jahr 2000 zum „Songwriter of the Year“. Den 2. Teil des Abends bestreiten PAUL MILLNS & BUTCH COULTER - „Britain's Blues and Soul Poet“ ist bei uns kein Unbekannter. Eben hat er seine 11. CD fertiggestellt und nach einigen Jahren kommt er wieder in die Neue Welt, begleitet

von Long John Baldry's harp-player Butch Coulter. JOHNNY FERREIRA & THE SWINGING MACHINE (30.4. N.W.) - diese Band ist kaum noch zu toppen. Schon im vergangenen Jahr wurden sie mit ihrer unvergesslichen Show hier gefeiert.

THOMAS „BIG HAT“ FIELDS AND HIS FOOTSTOMPIN' ZYDECO BAND (3.5. N.W.) wurde 1994 gegründet und nach einigen CD-Veröffentlichungen und Konzerten beim weltberühmten New Orleans Jazz & Heritage Festival ging es steil nach oben. Die Band bringt die typisch fröhliche Zydeco Tanz- und Partymusik Süd-Louisianas. Gesungen wird in Englisch, Französisch und Creole. Dies ist die erste Europatournee und man darf gespannt sein.

Als im Herbst 1994 die erste CD von HANK SHIZZOE & LOOS GRAVEL (7.5. N.W.) erschien, waren die Hörnerven aller Ry Cooder-Fans auf Alarmstimmung. Eine geniale Platte des Schweizers, der seitdem aus der Szene nicht mehr wegzudenken ist.

In den 70ern war MICHAEL PICKETT (auf dem Bluesfest mit Band) (8.5. N.W.) der Blues-Harpspieler von Bo Diddley. er spielte mit Jeff Healey (auch auf der letzten CD) und Rita Coolidge und tourte u.a. auch mit John Lee Hooker, John Hammond und war auf über 20

CDs mit dabei, u.a. bei Taj Mahal, Muddy Waters und James Cotton. Seine erste CD erschien erst 1998 und brachte ihm sofort 7 Awards in Kanada. STEVE „BIG MAN“ CLAYTON

& THE BOOGIE CIRCUS (10.5. N.W.) bringen mit einer sogenannten All-Star-Band den Boogie unters Volk. STEVE CLAYTON wurde 1995 von der British Bluesconnection als „Best Instrumentalist“ geehrt, 1997 wurde er „Best blues piano player“ ebenfalls im Jahr darauf. THE JONATHAN KALB BAND (14.5. N.W.) kommt aus San Francisco und ist nun nach siebenjähriger Deutschlandpause wieder hier zu hören. Seit 35 Jahren ist die Bühne sein zuhause, ein Jahr in der Steve Miller Band machte ihn einem großen Publikum bekannt. B.B. & THE BLUES SHACKES (15.5. N.W.) gastierten bereits vor einigen Jahren in der neuen Welt in Ingolstadt. Das Konzert wurde zu einem Riesenerfolg vor gutbesuchtem Haus. Sie sind derzeit die beste und innovativste Bluesband hierzulande, erhalten Preise noch und nöcher, spielen mit internationalen Stars Tourneen und sind auch in den USA gerne gesehen.

Karten-Service

Das Ingolstädter Bluesfest wird auch heuer wieder ermöglicht durch die Unterstützung von Herrnbräu, Raiffeisenbank und des Kulturamts der Stadt Ingolstadt. Karten (Preise zwischen 25,- und 35,- DM zzgl. Vorverkaufsgebühr/Abendkasse von 28,- bis 40,- DM) können jetzt schon in den üblichen Vorverkaufsstellen erworben werden. Der Festivalpass kostet heuer 290,- DM zzgl. Vvkgeb. für 15 Konzerte (Festsaal-Kategorie II).

Bestellungen von auswärts entweder per E-Mail unter bluesfestingolstadt@yahoo.de (nicht mehr am Konzerttag möglich und nur nach Bestätigung durch Förderband gültig) oder unter Telefon 0841/32470 täglich ab 19 Uhr.

Parkplätze sind in Ingolstadt immer frei

Parken leicht gemacht - das ist ein markantes Zeichen von Ingolstadt. Mit rund 7000 zentrumsnahen Stellplätzen, davon etwa 3000 kostenfrei, sind hier ideale Voraussetzungen geboten, wie sie kaum eine Stadt vergleichbarer Größenordnung zu bieten hat. Doch weil durch Baumaßnahmen auch immer wieder Parkplätze wegfallen, hat der Stadtrat beschlossen, dass durch die IFG die Möglichkeit einer Tiefgarage unter dem Viktualienmarkt sowie die Errichtung eines abgesenkten Parkdecks auf dem alten Volksfestplatz untersucht werden sollen. Das Ergebnis der Untersuchung für die Erweiterung der Theater-Tiefgarage unter den Viktualienmarkt ist dabei äusserst positiv ausgefallen.

Attraktivitätssteigerung

Damit würde die Stadt einen weiteren Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt leisten. Sind doch Parkplätze in der Innenstadt erwiesenermaßen eine wichtige Voraussetzung für eine attraktive Innenstadt. Damit Parken auch erschwinglich bleibt, bietet die IFG in Tiefgaragen Tagespauschalen an. Die Tagespauschale am Samstag kostet in der Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ lediglich drei Mark. Das heißt, dass Besucher den ganzen Freitag für vier Mark und den ganzen Samstag für drei Mark in der Innenstadt parken können.



Zudem macht das Ingolstädter Parkleitsystem die Orientierung leicht und führt die Innenstadtbesucher direkt zu den Stellplätzen, die sich wie ein Kranz um die Altstadt legen. Ein Test beweist: Man braucht kein Tausendfüßler zu sein, um die City zum Einkaufen oder die Arbeitsstelle im Zentrum bequem zu erreichen. Nur etwa 666 Schritte sind es zum Beispiel vom Kassenhäuschen bei der Tilly-Tiefgarage bis zum Rathausplatz oder nur wenige Meter bis zur nächsten Bushaltestelle (dabei gibt es kostenlosen Bustransfer zum Rathausplatz für die Tillyparker).



Tiefgarage „Am Reduit Tilly“

440 Stellplätze

P4

**Tagespauschale
Samstag: 3,- DM**

Öffnungszeiten:

Mo-Sa

Einfahrt bis 22.00 Uhr

Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage geschlossen

Bei Veranstaltungen im Klenzepark geöffnet

P+R

Park + Ride
Mit dem Tiefgaragenticket im
Bus kostenlos in die Innenstadt

Gebühren:

1. angefangene Stunde

DM 1,50 (jede weitere Std. 1,- DM)

Abendpauschale ab 17.00 Uhr

DM 1,50

Dauerparker

DM 60,00 mtl.

Schüler- und Studentenkarten DM 20,- mtl.



Parkplatz am Hallenbad

900 Stellplätze

P5

Parkgebühren:

gebührenfrei

Höchstparkdauer:

5 Stunden

Gebühren:

DM 1,00 pro Stunde

Mo-Sa 08.00-17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage gebührenfrei



Parkplatz an der südlichen Ringstraße

600 Stellplätze

Parkgebühren:

gebührenfrei

30 Stellplätze Bus



Parkplatz am Festplatz

1500 Stellplätze

P6

Parkgebühren:

gebührenfrei

Bei Festveranstaltungen und Ausstellungen geschlossen



Tiefgarage „Am Münster“

386 Stellplätze

P1

Öffnungszeiten:

Mo-Sa

Einfahrt bis 1.00 Uhr, Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage

17.00-01.00 Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde

DM 2,00

Abendpauschale ab 18.00 Uhr

DM 3,00

Dauerparker

DM 110,00 mtl.



Tiefgarage „Am Schloß“

478 Stellplätze

P3

**Tagespauschale
Freitag: 4,- DM**

Öffnungszeiten:

Mo-Sa

Einfahrt bis 1.00 Uhr

Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage

Tiefgarage geschlossen

Oberfläche geöffnet und gebührenfrei

Gebühren:

1. angefangene Stunde

DM 2,00

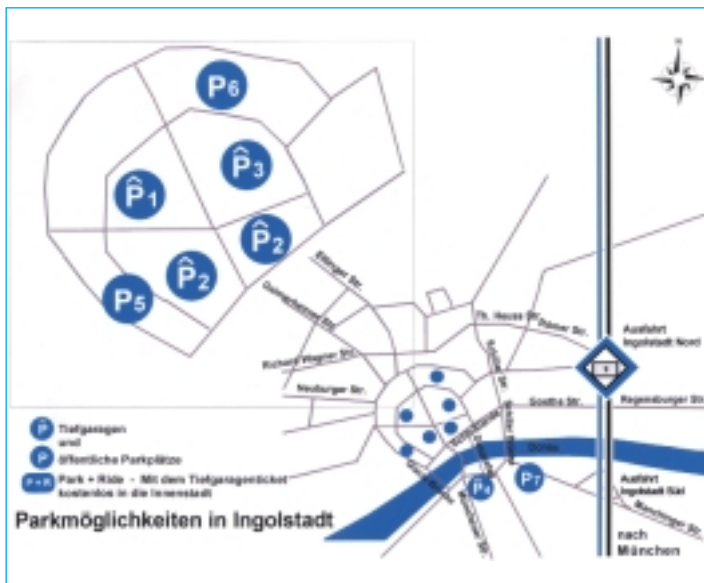
Abendpauschale ab 18.00 Uhr

DM 3,00

Dauerparker

DM 90,00 mtl.

Schüler- u. Studentenkarte DM 40,- mtl.



Veranstaltungen auf Schloss Hexenagger 2001



Schloss Hexenagger - ein Ausflugsziel im Naturpark Altmühltal, das sich immer lohnt:

Garten & Natur 4.-6.5.2001

Der Renaissance-Garten wird wieder für die großen und kleinen Gartenkünstler geöffnet.

Ritterturnier und Mittelalterlicher Markt 20.-22.7.2001

Ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie. Wilde Ritter im Kampf, Feuerschlucker und Gaukler, historischer Handwerkermarkt

und ein großes Kinderritterturnier.

Theatertage 6.-8.8.2001

Unter Kennern ein absoluter Geheimtip. Szenerien mit wechselnden und wandernden Bühnen auf dem Schlossareal.

Romantischer Weihnachtsmarkt 30.11.-2.12., 7.-9.12. und 14.-16.12.2001

Über 8000 Lichter verzauern das festlich geschmückte Schloss mit seinen Budenstraßen und vielen gebotenen Attraktionen.

Übrigens - einmal (oder mehrmals) im Leben „Schlossherr“ sein: Für die verschiedensten Feiern, Feste und Seminare kann das Schloss Hexenagger mit allen „dienstbaren Geister“ gemietet werden.

Telefon: (0 94 42) 91 83-10 · Telefax (0 94 42) 91 83-13

Internet: www.schloss-hexenagger.de · www.hexenagger.de

E-Mail: info@hexenagger.de

INVG-Mobilitätszentrale

In unserem Kundenbüro - in der Dollstraße 7 in Ingolstadt - stehen wir Ihnen persönlich für Fragen und Wunsch zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.30 bis 16 Uhr.

IMPRESSUM

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG) · **Herausgeber:** INVG, Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/9341825 · **Verantwortlich für den Inhalt:** INVG-Geschäftsführer Helmut Chase · **Redaktion:** Hans-Jürgen Binner, Leiter der INVG-Geschäftsstelle; Johann Müller, Presse- u. Fotodienst Johnmüller, Ettingerstr. 6, 85057 Ingolstadt, Tel. 0841/33617, Fax 0841/17479 · **Satz und Gestaltung:** Johann Müller · **Druck:** Courier Druckhaus, Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt · **Auflage:** 85.500 Stück · **Verteilung:** 83.000 Stück an Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet. Programminweise, Termine und Preise ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten. Gedruckt auf Recycling-Papier.



Tiefgarage „Am Theater“

Einfahrt Ost + West - 1314 Stellplätze

P2

Öffnungszeiten:

Mo-So Einfahrt bis 1.00 Uhr
Ausfahrt rund um die Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde	DM 2,50
Abendpauschale ab 18.00 Uhr	DM 4,00
Dauerparker - Einfahrt West	DM 130,00 mtl.
Dauerparker - Einfahrt Ost	DM 110,00 mtl.



Kurzparkzonen im Altstadtbereich

ca. 750 Stellplätze

Höchstparkdauer 2 Stunden

Parkgebühren 30 Min. DM 1,00; 1 Stunde DM 2,00
2 Stunden DM 4,00

Mo-Fr von 09.00-18.00 Uhr

Sa von 09.00-14.00 Uhr

Sonn- u. Feiertage gebührenfrei

Hinweise für die Tiefgaragen: Die Parkgebühren werden nach der 1. Stunde in allen Tiefgaragen im 30-Minuten-Takt abgerechnet. An Sonn- und Feiertagen wird in den geöffneten Tiefgaragen im Innenstadtbereich die jeweilige Abendpauschale berechnet.

Übrigens: Auch nach 1.00 Uhr erhalten Sie mit Ihrem Ticket über die Nachtzugänge Zutritt zur Tiefgarage. Die Entrichtung der Parkgebühren erfolgt dann an den Kassensautomaten.

Zeitangaben der Wegstrecken zur Fußgängerzone

Tiefgarage „Am Münster“	-> Fußgängerzone	3 Min.
Tiefgarage „Am Schloß“	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt West	-> Fußgängerzone	1 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt Ost	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Kassenhaus	-> Fußgängerzone	8 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Einfahrtbereich	-> Fußgängerzone	10 Min.
Parkplatz a. der Südl. Ringstraße	-> Fußgängerzone	13 Min.
Parkplatz am Hallenbad	-> Fußgängerzone	5 Min.
Parkplatz am Festplatz	-> Fußgängerzone	9 Min.

 Tiefgaragen  Öffentliche Parkplätze

Verwaltung der Tiefgaragen

IFG • Wagnerwirtsgasse 2 • 85049 Ingolstadt
Tel. (08 41) 93 55 20

AGNES BERNAUER FESTSPIELE



14.06. - 15.07.2001

Historienspiel in dreizehn Bildern
von Martin Greif

In einer Bearbeitung von Dr. Lenz Prütting

Freilichttheater auf dem Burgberg in Vohburg

Aufführungstermine:

Sa., 16.06., So., 17.06.,
Fr., 22.06., Sa., 23.06.,
Fr., 29.06., Sa., 30.06., So., 01.07.
Fr., 06.07., Sa., 07.07., So., 08.07.
Fr., 13.07., Sa., 14.07., So., 15.07.

Kartenvorverkauf:

vor Ort bei der Sparkasse in Vohburg
zu den üblichen Geschäftszeiten
telefonisch unter 08457 / 92 92 12
Stadt Vohburg H. Stangl
per e-mail unter www.agnes-bernauer.de

Das Kulturereignis des Jahres in der Region!